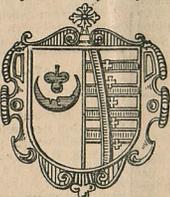


# General-Anzeiger

Er scheint  
wöchentlich 3mal: Dienstag,  
Donnerstag und Sonnabend.

für Kemberg,  
Bad Schmiedeberg  
und Umgegend.



Verbindungsblatt  
Königl. u. städt. Behörden  
sowie vieler Gemeinden.

Inserate  
kosten die fünfgepaltene Zeitspalte  
oder deren Raum 12 Pf.  
Beilagen  
erscheinen wöchentlich: Abfertiges  
Unterhaltungsblatt und des „Land-  
manns“ Sonntagsblatt.  
Eingelie Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 58.

Kemberg, Sonnabend, den 16. Mai 1914.

16. Jahrg.

## Ans der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 15. Mai 1914  
\* Voraussichtliches Wetter. Morgen  
Sonnabend, den 16. Mai. Feiter, trocken,  
zunehmende Erwärmung.

Die drei Getreiden, deren Eintreten  
jeder Landmann und Dörflicher mit Sorgen  
und Bangen entgegen sah, haben gnädige Saunen  
geholt und sind ohne nennenswerten Schäden  
anzurichten vorübergegangen. An einzelnen  
hochgelegenen und der scharfen Luft besonders  
ausgelegenen Punkten hat die milde Nachtluft  
zwar etwas von der Blütenrispe abgeweht,  
sonst aber war kaum etwas zu merken und vor  
allem fehlten die gefährdeten Nachtfröste fast  
gänzlich. Somit sieht zu hoffen, daß die Aus-  
sichten auf ein gutes Obst- und Getreijahr, so-  
weit sie nicht durch die Nachtfröste zu Anfang  
des Monats vernichtet sind, keine erheblichen  
Einschränkungen mehr erfahren werden. Wir  
gönnen's unserer Landwirtschaft von Herzen.

Meinungen, 11. Mai. (Für eine Gefällig-  
keit ein Monat Gefängnis.) Ein Brautpaar  
aus Wabgus und Hetschbach wollte sich trauen  
lassen, erhielt aber vom Standesbeamten in  
Wabgus die Mitteilung, daß dies nicht möglich  
sei, da das in Hetschbach ausgehängte Aufgebot  
noch nicht die gesetzlich bestimmten 14, sondern  
nur 13 Tage der Defensivfrist zugänglich ge-  
wesen sei. Um dem Brautpaar einen Gefallen zu  
tun und es vor größeren Unflaten, die eine  
Verschiebung der Hochzeit mitgebracht hätten,

zu bewahren, änderte nach langem Sträuben  
der Gemeindevorstand von Hetschbach das  
Datum des Aufgebots, indem er den Tag des  
Ausgehanges vom 11. Juni in den 10. Juni  
umwandelte. Gestern stand nun der Gemeinde-  
vorstand wegen Unkundenfälligkeit vor der  
biesigen Strafkammer. Wie der Herrabote be-  
richtet, wurde der Angeklagte zu der niedrigsten  
gesetzlich zulässigen Strafe von einem Monat  
Gefängnis verurteilt.

## Defensiv. Stadtverordneten-Sitzung

am 14. Mai.  
Anwesend sind 5 Magistratsmitglieder und  
10 Stadtverordnete. Herr Junz eröffnet gegen  
halb 7 Uhr die Sitzung. Nach Beendigung des  
Protokolls der letzten Sitzung wird in die  
Tagesordnung eingetreten.

1. Kenntnisnahme: a) von Revisions-  
verhandlungen. Diese werden ohne Einwen-  
dungen erledigt. b) von den Einnahmen und  
Ausgaben der Kleinbahn im Monat März.  
Es ist eine Einnahme von 2997 M. und eine  
Ausgabe von 3856 M. zu verzeichnen. Die  
Mehrausgabe beträgt 859 M. Die Gesamt-  
einnahmen und Ausgaben sind in diesem Jahre  
nicht so günstig wie im Vorjahre. In diesem  
war bei einer Einnahme von ca. 89 000 M.  
und einer Ausgabe von ca. 24 000 M. ein  
Ueberschuß von ca. 15 000 M. vorhanden,  
während in diesem Jahre die Einnahmen ca.  
34 000 M. und die Ausgaben ca. 27 000 M.  
betrugen, so daß ein Ueberschuß von nur etwa  
7000 M. verbleibt. Dieses Ergebnis ist her-  
vorgehender durch einmalige Ausgaben für un-  
fassende Reparaturen der Maschinen und Wa-  
gen, Neulagen usw.

2. Gesuch des Hilfsvereins für Taubstumme  
wegen eines Beitrages. Derselben Verein wer-  
den jährlich 10 M. bewilligt.

3. Bescheid um eine Bestenre zu einem Karl  
Reiter-Denkmal. Die Bestenre, die sich Karl  
Reiter durch seine tonantale Tätigkeit in Afrika  
erworben hat, werden von der Verwaltung  
vollant gewährt, jedoch kann die Veram-  
lung einen Beitrag zu dem Denkmal nicht be-  
willigen.

4. Vorlage wegen Verbesserung und Weiter-  
führung des Jagen. Keinen Anhangsweges.  
Einige Antzeiger weigern sich, den Graben zur  
Erzielung eines besseren Abflusses mit Röhren  
anzulegen zu lassen. Die Verwaltung beschließt,  
mit den betr. Besitzern weitere Verhandlungen  
zu pflegen. Dieser Weg ist auch für den neuen  
Wegschlag von großer Wichtigkeit, so daß die  
Errichtung des Weges von allen Seiten mit  
Freunden begrüßt werden würde.

5. Anschlagstellung auf Pachtung von  
Gräbern. Die Verwaltung erteilt den Zuschlag.

6. Vorlage wegen Abänderung des § 1 des  
Statuts der gewerblichen Fortbildungsschule.  
Durch diesen Paragraph sind wiederholt Zweifel  
entstanden, wie lange die Schulpflicht dauert,  
bei einem Schüler sind es 3 Jahre, bei dem



**Steckenpferd-Seife**  
die beste Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radobud, für zarte, weiße Haut und  
blende schönem Teint, 3 Stück 50 Pf. Overall zu haben.

andern jedoch 3 1/2 Jahre. Durch die Abän-  
derung des Paragraphen wird die Schulzeit für  
alle Fälle auf 3 Jahre festgelegt.

7. Besichtigung des Städtetages in Mieslau.  
Als Vertreter der Stadt wird Herr Bürger-  
meister Dr. Scheffer daran teilnehmen und die  
Verammlung bewilligt die Kosten.

8. Vorlage wegen Bewilligung einer Bei-  
hilfe zur Herausgabe von Reklameschriften für  
Kemberg und seine Seide. Der Verammlung  
wird vorgeschlagen, an den Verleger Linke in  
Leipzig 150 M. zu zahlen, wofür dieser einen  
Führer durch die Dübener Seide mit ganz  
besonderer Berücksichtigung Kembergs heraus-  
geben wird, ferner wird durch ein Inserat in  
der Leipziger Allgem. Ztg. das Publikum auf  
Kemberg aufmerksam gemacht. Von dem Füh-  
rer erhält die Stadt 2000 Exemplare gratis.

9. Zu einem regelmäßigen Badebetrieb ist  
erforderlich, daß noch einige Stellen in unterer  
Badeanstalt eingerichtet werden. Die Veram-  
lung bewilligt die Kosten.

10. Der Freiwilligen Feuerwehre werden  
35 M. bezüht, damit diese den Feuerweh-  
Verbandstag in Gräfenhainichen besuchen kann.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 17. Mai: Rogate.

Kollekte für die Berliner Stadtmisssion.  
Vorn. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Archid. Schulz.  
Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Harzer Meyer.

Städtisches Museum. Sonntags  
geöffnet von 1/2, 11  
bis 12 Uhr vormittags.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
bestes im Gebrauch  
billigstes u. bequemstes  
**Waschmittel**  
Garantiert frei  
von schädlichen  
Bestandteilen  
1/2 Pfund-Paket 15 Pf.

**Presto**  
elegante Ausstattung -  
spielend leichter Lauf  
unverwundliche Haltbarkeit

**Presto-Werke A.-G.**  
Chemnitz  
Vertreter: Otto Reinecke, Kemberg  
Fahrradhandlung - Eigene Reparaturwerkstatt

**Brennholz-Auktion**  
Forstrevier Reinharz  
Freitag, den 22. Mai cr. von vormittags 10 Uhr ab  
sollen im k. k. Reichlichen Gasthof in Reinharz aus der Totalität Fagen 10 u. 15  
11 rm kiefern Knüppel  
180 Schock kiefern Reifsig II  
öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Reidel, Reviereförster

**Eine Ziege**  
hat zu verkaufen  
Hb. Müller, Leipzigerstraße 18  
Echten vollfetten  
Emmentaler-  
bienen vollfetten  
Eilfiter-  
la Limburger-  
ff. Land-  
Harz-  
empfeht  
August Subn

**Ringspinn**  
Tupfoll u. reine Spinnstoffe für  
Kamm- u. Hoch- u. Lamm-  
Wollgarnen für alle Zwecke  
Das Feinheitsmaßnormen  
„Junges Lamm vom Block“  
abweichend anfallig

Jürgens & Prinzen GmbH, Goch (Rhd) SOLO in  
Fabrikanten der altbewährten Marke Carton

**Zur Kinderpflege:**  
Antiseptisches Strempulver  
Hera-Saugflaschen =  
Gummi-Sauger =  
Gummi-Unterlagen  
Lebertran-Emulsion  
fiets vorräthig in der  
Apotheke, Kemberg

Halte stets großes Lager in -  
Naumann und Dittrich  
**Nähmaschinen**  
Gestickte Mäntel zu billigen Preisen  
Paul Eislermann  
Ullmacher Leipzigerstraße 61

**Zum Fahrmarkt**  
werde mit ff. Speisen bestens auf-  
warten. Ferner empfehle: Prima  
**Rind- und Kalbfleisch**  
Kaffee Rippsteer  
div. Aufschnitt, in bek. Güte  
Rohen und gekochten Schinken  
Mortadella  
ff. Teowurst  
Rollschinken  
Schlackwurst - Salami  
Kimmelwurst  
Wiener Würstchen  
Prima Polnische  
Knoblauchwurst  
sowie frische Bratwurst  
R. Krausemann

**Spaten .: Schaufeln**  
Stahlfarken, Haden, Fätschaden  
Gartenhaken, Dünghaken, Dünghorken  
Gießkannen, Kindergartengeräte  
empfeht billigt  
Fr. Heym

**Unser neues Bett**  
hoch, rot, dicht Daunen-Cover, 1/2schicht,  
Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen m. 20 Pfid.  
neuen Halbdunen gefüllt das Gebett  
Mk. 82. - Daselbe Gebett mit Daunen-  
deckbett Mk. 85. - Herrschaftl. Daunen-  
bett Mk. 40. - Zschicht, jed. Gebett Mk. 4.  
mehr. Bettfed. bill. Katalog frei 19000 Rund.  
Biller & Co., Fabrik, Jena 63, Markt.

**Kinderwagen**  
neu eingetroffen, empfeht billigt  
Friedrich Heym

**Für Landwirte!**  
phosphorhaltigen Futterkalk  
Marke A und B  
Leinöl = Leinöl = Viehtran  
Viehsalz = Maubersalz  
billigt bei  
J. G. Glaubig

**Brodmann's Futterkalk**  
B. Becker, Kolonialw. u. Drogen

**Altdutsche Defen**  
Stochöfen aus Eisenblech u. Gußeisen  
Kochöfen, Verschleißöfen, Fals-  
und Ringplatten, Dlenrohre, Eisenstiege,  
Ventilationsklappen  
empfeht  
W. Dahms

**Drahtgeflecht**  
verzinte Drähte, Stachel-  
drähte, Krampen, Draht-  
stifte, Schaufeln, Spaten  
empfeht zu äusersten Preisen  
Heinrich Witz

Druckmaschinen jeder Art liefert in sauberer Ausführung  
zu billigen Preisen  
Buchdruckerei von Richard Arnold

**Weiterwagen**  
Sport- und Kinderwagen, Kinderstühle  
Friedrich Heym



**75 000 Mark geflohen.** In Hannover sind einem Dutzend Amerikaner, die dort niederkammen, 75 000 Mark entwendet worden. Nach seinen Angaben ist ihm auf dem Wege von Hannover nach dem geflohenen Herrn ein Brief gekommen, der ihm mitteilte, dass er sich in der Nr. 37 82 englische Hundert-Mark-Noten und eine fünfzig- und eine hundert-Mark-Note der Standardbank befindet, entwendet worden.

**Autombilüberheber in Elsfeld.** Zwei junge Arbeiter in Elsfeld am 1. Juni um 10 Uhr früh nach der Elsfelder Geraburg. Auf der Straße erschienen sie den Chauffeur und führten den Leinwand vom Felsen in die Tiefe. Das Auto wurde fortbehalten in Elsfeld auf dem Friedhof aufgefunden.

**Wieder ein Silberantast der Suffragetten.** In der Königl. Akademie in London war während der Ausstellung ein Bild aus der Waise und schlug dreimal auf ein Portrait ein, das den gegenwärtigen Herzog von Wellington darstellt und eines der herorragendsten Gemälde der Ausstellung ist. Die Leinwand erlitt ernste Beschädigungen. Die Unholdin wurde sofort dem Verhaftungsposten zugeführt und dort nach kurzer Verhandlung vor das Schwurgericht verurteilt. Das Bild ist von dem kürzlich verstorbenen Maler Vermeer gemalt. Die Suffragette Wood, die vor acht Tagen ebenfalls ein Bild Fortomes beschädigt hatte, ist wegen Minderjährigkeit aus dem Gefängnis entlassen worden.

**Strafensendungen von Anna.** Sachverständige erklären, daß der Anna (auf Sizilien), dessen Umgebung vor einigen Tagen erst von einem Erdbeben heimgesucht worden ist, das viele Opfer forderte, mit einem neuen Ausbruch droht. Die Bevölkerung ist in großer Sorge.

**Antiges Ende der Nordenschild-Expedition?** Nach bisher unbekanntem Gerücht soll die Expedition des schwedischen Forstbesitzer Nordenschild in Bolivien von wilden Beni-Indianern überfallen worden sein. Einer der Helfer Nordenschild hat sich von Bolivien begeben, um die Expedition zu unterstützen. In Anna in Nordbolivien gefangen und ist dort gestorben. Aus seinen frühen Äußerungen schließt man, daß die Beni-Indianer die Expedition überfallen haben aus Mitleid damit, daß unglücklich englische Gummiläger Grenzgebiete gegen die Eingeborenen in jenen Gegenden verließen.

**Mordmord in Vorkual.** In Covilha erlag der Antikultivist Ferreira den Infanteriemajor Correia. Der verhaftete Mörder wurde von der Volksmenge aus dem Gefängnis herausgeholt und getötet.

**Sieben Todesopfer einer Schiffsexplosion.** In dem Maschinenraum des Dampfers "Jefferson", der in Puerto Rico ankam, hat eine Explosion fünf Personen getötet, sieben Mann sind tot und einige andere schwer verletzt.

**Alterlei vom Tage.**

Die Telefontation Pola hat die in Namen dratlos angegebenen Gespräche ausgeschrieben empfangen. Die Antikultisten Pola hat eine Länge von etwa 850 Kilometer und führt ganz über Land, und zwar über das Großglockner-Gebiet hinweg.

In Altdorf (Wart) ist das aus dem 13. Jahrhundert stammende Gotteshaus durch ein Feuer vollständig zerstört worden. Mehrere Altäre sind mitverbrannt.

In einem Hotel in Celle fand ein Gift an Seifevergiftung. Vier im Hotel beschäftigte Mädchen erkrankten schwer.

In New York wurde der Reger Sam Johnson von dem Reger William D. B. durch einen Schlag gegen den Hinterkopf getötet.

In verschiedenen Gegenden Nordamerikas haben die Schwere Regenfälle große Schäden an den Feldern und auch sonst angerichtet. Mehrere Personen sind in den Fluten umgekommen.

### Volkswirtschaftliches.

**Wachsendes Angebot russischer Arbeitskräfte.** Die russische Bauernschaft, durch die Kälte der ausständigen, insbesondere der russischen Landarbeiter, in Folge der Gegenbewegung in Russland nachlassen könnte, hat sich

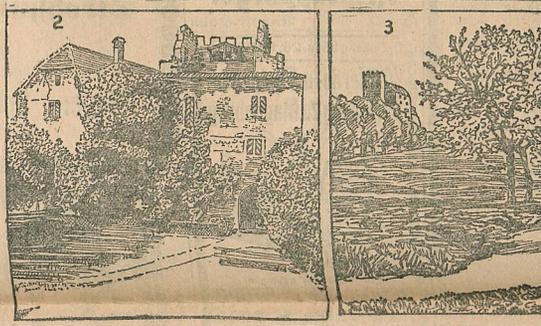
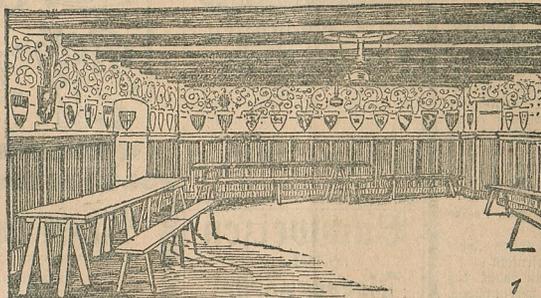
als unerschöpflich erwiesen. Die letzten Monate haben im Gegenteil ein riesiges, bisher nicht dagewesenes Arbeiterangebot gebracht. Die anstehenden russischen Arbeiter kommen von der Landwirtschaft bei weitem nicht aufzunehmen, so daß viele heimkehren und zahlreiche Arbeiter in der weltberühmten Industrie Beschäftigung suchen. Die Klagen des Arbeiterverbandes dürfte einmal auf die schlechte wirtschaftliche Lage in Russland und die darauf zurückzuführende Verzerrung und Johann vor allem auf die erzwungene Auswanderung nach Amerika zurückzuführen sein.

### Gerichtshalle.

Berlin. Weil er seine eigenen Missetaten nicht zu verheimlichen vermochte, wurde der Eigentümer der Burg vor dem Gericht verantwortung

### Die Restaurierung der Habsburg.

1) Der wiederhergestellte Ritteraal. 2) Die Offiziere der Gaskung mit dem Eingang. 3) Blick auf die Burg im Argau.



Die Habsburg, die uralte Stammburg des Habsburgischen Hauses, ist restauriert worden. Wie in den Zeiten Rudolf von Habsburgs erhielt sie das alte Gepräge im Argau, das auch in seinem Innern, namentlich im Ritteraal, so wiederhergestellt ist, wie es in alter Zeit war. Bei der

bisher längere Zeit ohne Erfolg, schließlich wurde zur allgemeinen Überraschung der eigene Hauswirt der Verlobten als Dieb entlarvt. — Das Gericht beurteilte den bisher unbekanntlichen Angeklagten wegen Diebstahls und Urkundenfälschung zu drei Monaten Gefängnis.

**Danzig.** Wegen Fahnenflucht hatte sich der frühere Minister Johannes Sankt aus Charlottenhof (Kreis Karlsruhe) vor dem Kriegsgericht der 36. Division hierher zu veranlassen. Der Angeklagte war im Jahre 1912 zur Abstellung seiner Dienstpflicht dem 84. Infanterie-Regiment in Paderbornen zugeteilt worden und ist an erkrankten gefallen. Er war am 17. Dezember 1913 bei einer Selbstentzündung durch die bunte Eisenbocks eines Grabens eingedrungen und war dem bei dem ganzen Zug mit seinen Füßen herangezogen. Dabei will er beide Füße erfroren haben. MS

Marin, der als Militärkapitän an der portugiesischen Grenze im Katangagebiet sechs Einwohnern in grauenhafter Weise getötet hat, zu bestrafen. Er persönlich erlag sechs Personen und ließ außerdem noch durch seine Untergebenen eine Reihe weiterer Personen hinstrecken. Das Gericht in Boma hat den Leutnant zu zwölf Jahren Zuchthaus verurteilt. Bei der Verurteilung Verhandlung wurde auf Antrag des Verteidigers beschlossen, den Angeklagten Gefängnis auf seinen Haftplatz unterliegen zu lassen. Der Verteidiger erklärte selbst, daß man nur wenn Marin getötet nicht getötet hat, die von ihm begangenen Gräueltaten verstehen könne.

### Luftschiffahrt.

— Im Laufe des Monats April sind die ersten Flugzeugapparate nach unseren Kolonien abgegangen, so die große Flugmaschine, die mit 1000 kg Gewicht, das noch Ende dieses Monats die Flüge aufgenommen werden können und zwar erhält der eine Doppeldecker Karibib als Kommandant, während der andere Doppeldecker nach Siam abgehen konnte. Die beiden Apparate sind bei beiden Apparate ist ihre Verwendung in den Kolonien und demgemäß auf die besonderen örtlichen Verhältnisse maßgebend Rücksicht genommen worden. In dem ersten Apparat sind die beiden Besatzungsmitglieder in den Dienst der Sache gestellt, indem sie unteren ersten Kolonialflugzeugen mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten des arktischen Luftverkehrs eine ungenügend sorgfältige Ausbildung zuteil werden lassen.

Aus dem englischen Heereslager Überholt wird gemeldet, daß dort zwei Ausreißer vom Offizierskorps über dem Flugplatz zusammenstießen und abfielen. Hauptmann Anderson, der die erste Flugmaschine führte, und sein Vorgesetzter, der Oberstleutnant Carter, wurden sofort getötet, der Führer des zweiten Apparats, Leutnant Wilson, wurde schwer verletzt.

### Kunst und Wissenschaft.

**Jodtinktur als Heilmittel.** Die Jodtinktur macht gegenwärtig in einigen ländlichen Distrikten von Hindostan, die von Malaria befallen sind, und es ist daher von besonderer Wichtigkeit, daß man durch die Behandlung der Kranken mit Jodtinktur bemerkenswerte Ergebnisse hat erzielen können. Man gibt dem Patienten zunächst eine halbe Unze des Jodtinktur, unmittelbar fünf bis sechs Tropfen Jodtinktur mit etwas Wasser verdünnt folgen läßt. Die Deuten werden mit verdünnter Tinktur bestrichen, und der Kranke wird auf Weiblich gelassen. Am nächsten Morgen erhält er eine neue halbe Unze Tinktur, zwei bis drei Tropfen in etwas Wasser, und wenn er fieber hat, ein wenig Chinin. In einem Dorfe, in dem die furchtbare Geißel besonders heftig auftrat, wurden 800 Personen in wenigen Tagen befreit. Nur zwei Personen sind gestorben, die mit Jodtinktur behandelt wurden, konnten geteilt werden. In zwei von diesen Fällen hatte der Arzt bereits erklärt, daß die Kranken nur eine oder zwei Stunden zu leben hätten.

### Vermischtes.

**Der Wünderer in Gefahr.** Die Bewohner des lieblichen Minnen sind seit kurzem in Aufregung über den ihnen drohenden Verlust eines der schönsten Wahrzeichen ihrer Stadt. Bekanntlich ist Hammen ein Ort, der durch die Schönheit seiner Umgebungen vor den Toren des allertürkischsten Ortes, am sogenannten Tanzperder, stehen die Quellflüsse Berra und Fudra zum Wünderer zusammen. An dieser Stelle erhebt sich eine schöne, uralte Kastanie, unter deren Blätterdach der nach Wünderer kommende Wanderer mit Vorliebe rastet, um einen Blick in das hier sich dem Besucher öffnende junge Weidertal zu werfen. Am Stamme des prächtigen Baumes lehnt ein mächtiger Felsblock, in den der Weidertal nachfolgende Berge eingetagen hat:

So Berra sich und Fudra fließen,  
Sie ihre Namen büßen müssen,  
Und hier entsteht durch diesen Fluß  
Daußich bis zum Meer der Weidertal.

Durch das Projekt einer neuen Anlage ist nun diese liebliche Gegend an der Weidertal bedroht. Wie es heißt, soll der Weidertal einer zu erbauenden Säule im Weidertal ein solches Projekt nicht ohne weiteres ausgeführt werden.

Fest der Vollendung der Habsburg traf aus dem Großfürstlichen Kaiser Franz Joseph ein Telegramm ein, worin der Kaiser seinen Dank für die erfolgreiche Durchführung der Restaurierungsarbeiten ausdrückte.

Et vom Weidertal, den er bei seinen Eltern verlebte, in die Garnison zurückkehren mußte, besetzte er aus Furcht vor einer Operation. Diese Operation machte sich aber doch nicht. Er, der bei seiner Tante in Karlsruhe wohnt, hat sich in Berlin, wo er sich in der Garnison befindet, in Empfang genommen und nach dem Garnisonlazarett gebracht. Hier wurden an dem Unglücklichen insgesamt sechs operative Eingriffe vorgenommen, die denen man ihm heute hätte zu den Hintergliedern anempfehlen. Das Glück des Angefallenen stimmte auch die Richter, die ihn zu der geringsten zulässigen Strafe von 40 Tagen Gefängnis verurteilten. Gleich nach dem Verurteilen auf den Gängelweg aufmerksam, da er schon durch den Verlust der Fänge hart genug bestraft war.

Der Oberste Kolonialgerichtshof hatte sich mit der Angelegenheit des Leutnants

„Sa. Herr Oberst, da läßt sich vorläufig noch recht wenig sagen!“

„Serr von Brütten hat mir von seiner Schuld sofort dreitausend hundert Mark ausgeschüttet, er hatte von dem Gelde noch so viel, den Rest hat mir sein Vater heute Mittag telegraphisch geschickt!“

„O mein Sie, Herr Präsident!“

„Das gibt der ganzen Angelegenheit ein ganz anderes Gesicht, aber wahrscheinlich kein erfreuliches!“

„Mir unmaßgeblich!“

Der Präsident suchte bedauernd die Achseln.

„Die Quelle muß festgestellt werden, woher der Leutnant von Brütten die große Summe hat!“

„Er hat doch das Geld erst kürzlich aufgenommen!“

„Gut, Herr Oberst, wenn ein Leutnant viertausendhundert Mark Wechsel dem Kassaschreiber gibt, erhält er im ganzen Leben nicht dreitausendhundert Mark in der Hand. Und dann dreitausend Mark sind älteren Datums, dieser Wechsel ist vor reichlich acht Tagen prolongiert worden, sicherlich doch, weil Serr von Brütten ihn nicht einlösen wollte. Sie fürchte, ich fürchte, dadurch hat sich der Verdacht nur sehr vermindert!“

„Sa, dann bleibt mir, als meinem Vorgesetzten, nichts anderes übrig, als von ihm Auffassung zu verlangen?“

„Wenn er zu Ihnen nur geben kann, Herr Oberst!“

„Das werden wir ja sehen, sofort fahre ich zu ihm!“

„Und ich würde Ihnen sehr verbunden sein, Herr Oberst, Sie benachrichtigen mich noch heute durch Privatbrief, was Ihnen Herr von Brütten gesagt!“

„Selbstverständlich, Herr Präsident!“

„Serr nachdem ich verließ der Oberst das Polizeipräsidium.“

27.

Brütten hatte sich anfangs in einer heillosen Verzweiflung befunken. Aber dann war er ruhiger geworden. Was konnte eintreten? Nichts als zu schlüpfen! Ein paar Tausend Einbrennen und ein laßiges Donnern war es nun, an solcher Dingen ist noch kein Mensch gestorben! Schmerzhaft war's aber doch, daß er das viele Geld seinem Kommandeur hatte ausshändigen müssen, und von zu Hause würde er auch eine Epistel bekommen, die er sich nicht an den Spiegel zu lesen brauchte, aber die fünf Hunderte letzte schon sein alter Herr zu, weil der Kommandeur an ihn geschriebene. Wenn er häufig seinen geliebten Menschenverstand aufzusammeln Anstand machte, blieb nichts Anderes an ihm hängen! Schließlich, Gedulden hatte fast jeder mal gehabt, und war zum Kassaschreiber gegangen! Und was diesen Hofmann betraf, so hatte er ihn doch ganz reell! bedient!

„Wen von Seit zu Seit schlug ihm immer wieder einmal das Gemissen recht heftig! Wenn er nur mit seinem Obersten gesprochen. Natürlich würde ihm der die Gezeiten heftig leide, aber ein ganz vernünftiger Mensch war er ja so weit! Gott sei Dank!“

Und als ihm sein Durchein mit feierlichem

Gefahren die Ankunft eines so hohen Besuchers meldete, alle Brütten hinaus in den Korridor — mit klopfendem Herzen —, um seinen Kommandeur selbst in das Zimmer zu begleiten.

„Serr besorgt blühte der den jungen Offizier an.“

„Der allen Dingen muß ich verlangen, daß Sie mit auf meine Fragen erscheinende Auskunft geben, Serr von Brütten, sonst bleibt mir nichts anderes übrig, als dem Obersten des Regiments zu befehlen, die Angelegenheit in die Hand zu nehmen und zwar sofort! Erst aus dem, was ich von Ihnen höre, kann ich den Eindruck haben, ob ich überhaupt nur disziplinarisch gegen Sie einschreiten muß!“

„Das lang allerdings sehr unerschrocken, aber mit diesen Zerkassungen hatte der junge Offizier ja rechnen müssen!“

Der Oberst fuhr fort:

„Ich komme gerade von dem Herrn Polizeipräsidenten und der hat mich darauf aufmerksam gemacht, daß es doch sehr auffällig ist, daß Sie so viel Geld zur Verfügung hatten, nachdem der Kommandeur über dreitausend Mark erst vor einigen Tagen prolongiert worden sein soll.“

„Brütten hiß die Zähne zusammen und schämte, „Stimmt das, Herr Brütten?“

„Gewiß, Herr Oberst!“

„Da muß ich Sie um eine ausführlichere Aufklärung bitten, wie die Dinge zusammenhängen, natürlich behalte ich mir freie Hand vor, ihre Aussagen nachdrücklich beziehungsweise nachprüfen zu lassen!“

28.

(Fortsetzung folgt)

# Kranken-Wäsche

wird vollkommen rein, von Blut, Eiter und sonstigen Flecken befreit und gründlich desinfiziert durch

## Persil das selbsttätige Waschmittel

Besitzt stark desinfizierende Wirkung selbst bei niedrigen Temperaturen von 30-40° C. und macht die Wäsche keimfrei.

Gefahrlos in der Anwendung und garantiert unschädlich.

Überall erhältlich, niemals leer, nur in Original-Paketern.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanlagen der allbeliebtesten

Henkel's Bleich-Soda.

200  
Reich-  
zwecken  
15 Pf.

**Hurra! Hurra!**  
der Hirsch ist da!

30  
Stahl-  
federn  
5 Pf.

Konkurrenz-Preiswurz  
Stand auf dem Heiligen Jahrmarkt

**Achtung!** Wichtig für jedermann  
Jeder Kunde erhält bei Einkauf von 1 Mart einen Rest Schürzen-  
besatz gratis, bei Einkauf von 2 Mart einen Rest Schürzen-  
besatz und einen Brief Heftpflaster gratis, bei Einkauf von  
3 Mart die obenverwähnten Gegenstände u. 15 Stahlfedern gratis.  
Jeder Kunde erhält bei Einkauf von 25 Pf. 1 Brief Heftpflaster  
gratis, bei Einkauf von 50 Pf. 1 Bleistift, bei Einkauf von 75 Pf.  
1 Dose Schuhcreme gratis, bei Einkauf von 1 Mart 4 Stück  
Krankenknöpfe gratis, beim Einkauf von über 2 Mart Gegenstände  
zum Ausschuss im Werte von 1/2 Mark, bei Einkauf von über  
4 Mart Gegenstände zum Selbstausuchen im Werte von  
1/2 Mark gratis.

Wiederverkäufer erhalten extra auf alle billigen Preise  
5 Prozent Waren-Rabatt

Billigste Kurzwarenbude in Remberg und wichtigstes Jahr-  
markts-Angebot in Kurzwaren und Schürzenfeldern

Werkeln Sie sich meine heutige Offerte und Sie werden finden, daß  
Sie nirgends vorteilhafter kaufen und schöner bedient werden können,  
wie bei mir.

Ich biete Damen und Herren  
noch nie dagewesene Vorteile

Meine Schläger! Wichtig für Schneiderinnen!

- |                                  |    |                                 |    |
|----------------------------------|----|---------------------------------|----|
| 1 Paket Händhölzer               | 23 | 2 Dgd. Stragenhäfen             | 10 |
| 2 Dosen Schuhcreme               | 10 | 1 Gros Dudenknöpfe              | 60 |
| 1 Wasin für Spiritusföcher       | 15 | 7 Stück Stragenknöpfe mit guter | 10 |
| 1 Stück Tee- oder Kaffeefieb     | 6  | Mechanik                        | 10 |
| 5 Pakete Ledernadeln             | 5  | 3 Stück Spigenstragenknöpfe     | 10 |
| 5 Pakete Haarnadeln              | 5  | 2 1 Dgd. Patentolentknöpfe      | 10 |
| 1 Stück Fingerring a. Ausf.      | 2  | 3 Dgd. Holentknöpfe             | 10 |
| 200 Stück Stednadeln             | 5  | 2 Dgd. prima Metall-Holent-     | 10 |
| 1 Dgd. Dudenknöpfe u. Federn     | 5  | knöpfe                          | 10 |
| 200 Stück Reißzwecken            | 15 | 2 Dgd. Bürtknöpfe               | 15 |
| 2 Stück Handwaschbürsten         | 10 | 2 Dgd. Bürtknöpfe               | 15 |
| 2 Dgd. Haken und Oesen           | 10 | 2 Dgd. Bürtknöpfe               | 15 |
| 1 Dgd. Stahlstehersnadeln        | 5  | 3 Stück Sternzwecken            | 10 |
| 2 Stück Schürzenringe            | 5  | 2 Stück Metallzwecken           | 15 |
| 3 Dgd. Bettstättknöpfe           | 10 | 2 Stück Knöpfzwecken            | 15 |
| 400 Stück Stednadeln             | 10 | 4 Stück schm. Einzeihöfen       | 10 |
| 75 Stück Nähknädeln              | 10 | 2 Stück Roperband               | 10 |
| 25 Stück Stoppnadeln             | 10 | 2 Stück Reinenband              | 15 |
| 12 Stück Selbstheilfäden:        | 10 | 2 Stück Schützenband            | 15 |
| (für schwache Augen)             | 20 | 1 Stück prima Schützenband,     | 25 |
| 2 Dgd. Stahlstehersnadeln        | 15 | maloch                          | 25 |
| 6 Briefe Haarnadeln              | 10 | 1 Stück Hornstirnband           | 20 |
| 3 Briefe gewellte Haarnadeln     | 10 | 1 Stück Hornstirnband           | 20 |
| 7 Briefe Ledernadeln             | 10 | 6 Stück Alum.-Kaffeelöffel      | 45 |
| 3 Stück Fingerringe              | 10 | 3 Stück Alum.-Rimdelöffel       | 25 |
| 2 Stück Nähringe                 | 10 | 6 Stück Alum.-Schlöffel         | 90 |
| Wichtig für jedermann!           |    | 2 Paar Bürtknöpfen für          | 10 |
| 30 Stück Stahlfedern             | 5  | Holentträger                    | 10 |
| 1 Stück Taschenlampe             | 10 | 2 Stück Gummistrippen           | 20 |
| 1 Stück Wildleder-Gelbbeutel     | 30 | 2 Stück Waschlappen             | 15 |
| 1 Stück Wildleder-Gelbbeutel,    |    | 1 Stück Koperbüchsen            | 25 |
| extra groß                       | 60 | 2 Dgd. Verlmutterknöpfe         | 20 |
| 1 Stück Zahnstift 45, 35, 25, 10 | 10 | 6 Stück Haarpanggen             | 10 |
| 4 Stück Wollstift                | 10 | 2 Stück Bierknädel mit Stein-   | 15 |
| 1 Stück Dofenöffner              | 25 | den                             | 15 |
| 1 Stück Kartoffelschäler         | 10 | 2 Stück große Haarpanggen       | 15 |
| 1 Stück Spindnadel               | 10 | 1 Rest Gummiband                | 20 |
| 1 Stück Patentnadel              | 20 | 1 Rest Lochband                 | 10 |
| 1 Stück Spindmesser              | 15 | Angebot in Schürzenfeldern:     |    |
| 1 Stück Gemältemesser            | 10 | 6 Paar Schürzenfeld f. Kinder   | 10 |
| 5 Briefe Heftpflaster            | 10 | 6 Paar Schürzenfeld, lange      | 15 |
| 1 Stück Holzstod                 | 10 | 6 Paar Schürzenfeld, prima      | 25 |
| 1 Stück Holzstod mit Feder       | 35 | 6 Paar Schürzenfeld,            | 30 |
| 1 Stück Holzstod mit Feder       | 35 | 120 cm lang                     | 30 |
| 2 Meter lang                     | 55 | 1 Stück Wellshere               | 20 |
| 1 Stück Metermaß                 | 5  | 1 Stück Wellshere, prima        | 30 |
| 2 Paar Holentträger              | 95 | 1 Stück Kreppschere             | 40 |
| 1 Paar extra starke              | 95 | u. u. u.                        |    |
| 1 Paar Holentträger f. Kinder    | 40 |                                 |    |

Unter allen offerierten id. Chromstahl-Schere, fr. wasche koste die Note 15 Pf. kostet, um einzuführen, 2 Dosen für 15 Pf.

2 Dosen Schuhcreme 10 Pf. Streichhölzer sind vom Rabatt ausgeschlossen und werden dieselben nur an meine Kunden, welche bei mir ihren Bedarf beden, verkauft

Diese Artikel sind aufsehenerregend billig und haben zum Teil den mehrfachen Wert. Schnellster Einkauf ist zu empfehlen. Es empfiehlt sich, dieses Anerkannt mitzubringen und die zugehörigen Artikel zu Hause anzuführen. Ich bitte das geehrte Publikum, den Bedarf rechtzeitig beden zu wollen, da nachmittags der Anbruch zu groß sein dürfte. Um regen Zuspruch bittet  
Hirschhorn aus Leipzig  
Meine Kunden befinden sich auf dem Marktplatz und sind erkenntlich an der Firma, welche lautet:

**Hurra! Hurra! der Hirsch ist da!**

200 Stednadeln 5 Pf. 1 Dgd. Schürzenfeld 10 Pf.  
Vorteiler dieser Annonce erhalten bei Einkauf von 25 Pf. einen Brief Heftpflaster gratis.

Billigste Bezugsquelle für Händler und Hausierer



### Wäschewannen

aus verzinktem Eisenblech, eignen sich am besten für das Waschhaus. — Rein Waschen — Kein Faulen — Kein Eintrocknen. — Seltne Ausführung. Preis von 13.— M. an. Verlangen Sie bitte Liste von

Bernhard Wähler :: Chemnitz Nr. 379  
Verkaufsstelle für Remberg:  
Geinrich Wit :: Eisenhandlung

### Buchweizen

(Heidelöwen)  
Riesenspörgel  
empfiehlt August Huber

Ziehung 25. u. 26. Mai 1914.

### 24 Pferde- u. Equipagen-Verlosung zu Magdeburg



Zur Verlosung gelangen:  
2300 Gewinne i. W. v. M. 57000

- |                             |       |
|-----------------------------|-------|
| 1 Equipage mit 2 Pferden    | 6000  |
| 1 Equipage mit 2 Pferden    | 4000  |
| 1 Jagdwagen mit 2 Pferden   | 3000  |
| 1 Stadtwagen mit 1 Pferd    | 2000  |
| 20 Pferde                   | 22000 |
| 30 Fahrräder                | 5100  |
| 12 silb. Bestecke, a 50 M.  | 1080  |
| 100 silb. Bestecke, a 15 M. | 1500  |
| 550 silb. Esslöffel, a 8 M. | 4400  |
| 1584 silb. Löffel, a 5 M.   | 7920  |

Günstigste! Mark-Lotterie.  
Lose für 10 Mark, für Porto und Liste 30 Pf. extra empfiehlt u. versendet der Lose-General-Debit

**Hermann Semper**  
Magdeburg  
Kaiserstr. 30. Telefon 2899.

Ferner zu haben in allen Lotterie- und Cigarrengeschäften.  
Lose à 1 Mart  
sind ferner erhältlich in Remberg in der Expedition d. Bl. sowie überall, wo die bekannten Plakate anhängen

### Prima frisches Rind-, Kalb- und Schweinefleisch sowie Polnische Wurst Schwarzwurst

bei 5 Pfund 40 Pf. empfiehlt **Guad Bellmann**

### Schützenhaus

Sonntag, den 17. Mai ladet zu  
ff. Stachelbeerfuden  
freundlichst ein **C. Fröhnel**  
Dasselbst steht ein neues

### Karussell

zur Belustigung für Kinder u. Erwachsene

Der beste  
**Einkoch-Apparat REX**  
Conserven-Gläser  
viele Millionen im Gebrauch. Überall bevorzugt.  
Dreyers Fruchtsaft-Apparat „Rex“ für Gelee, Marmelade und Säftebereitung. Halbe Kochzeit + 50% Zuckerersparnis.  
**Rex-Conservenglas-Gesellschaft**  
Bad Homburg  
Verkaufsstellen werden nachgewiesen.

**Wilhelm Samann, Burgstraße 38**  
empfiehlt zum Pfingstmarkt im Hause  
**Stroh- und Panamahüte, Filzhüte**  
in modernsten Farben und chicen Fassons  
**Flieger-, Sport- und Reisemützen**  
in sehr reichhaltiger Auswahl zu soliden Preisen.

**M. Brockmann's ZWERG-MARKE**  
Die ständige Verfeinerung dieser garantiert reinen Futterweize ist nicht nur ein erprobtes Vorbeugungsmittel gegen Krankheiten und Zuden, sondern fördert außerdem die Entwicklung aller Tiere in hohem Maße. Man verlange stets „Zwerg-Mark“ und hüte sich vor Fälschungen. Gibt nur in Packungen mit lebendiger Schymmarke.  
**Wer sie probiert - profitiert!**  
Zu Fabrikpreisen zu haben bei: **C. Elbe, Apotheke, Wilhelm Becker, Colonialwarenhandlung, Wittenbergerstraße 19**

Wir haben speziell zu  
**Pfingsten**  
eine wunderschöne Kollektion Damen- und Herrenschuhe und Stiefel zusammenestellt und bitten wir um Ihren geschätzten Besuch. Unsere beliebte Weltmarke  
**„Mercedes“**  
Einheitspreis 12.50 Mart bietet Ihnen alles was Sie suchen. Neue Modelle, neue Ausführungen für jeden Fuß einen passenden Stiefel. **Neu Marke „Königin“** eine Serie höher Halbschuhe, an Farben Schönheit, Eleganz und vornehmene Formen ohne Konkurrenz. Auch unsere billigen  
**Stiefel und Halbschuhe**  
zu 4,90 5,50 6,50 7,50 bis 10,50 Mart sind elegant, bequem und haltbar.  
**Leinenschuhe - Tennis-Schuhe Wander-Stiefel,**  
**Kinder-Stiefel**  
in diversen Farben und schwarz, breite naturgemäße Formen.  
**C. A. Pannier, grösst. Schuhhaus**  
Wittenberg  
Collegienstrasse 11  
Maßanfertigung und Reparaturen schnell und sauber.

**Zum Weinberg**  
Sonntag, den 17. Mai  
**Tanzvergnügen**  
Empfehle: ff. Stachelbeer- und Kaffeebruden **C. Fröhnel** verkauft billig  
Ein gut erhaltenes  
**Rips-Sofa**  
sowie moderne  
**Blusch-Sofas**  
Eugen Risch